

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002078/2023
an die Kommission**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

Niels Fuglsang (S&D), **Pascal Arimont** (PPE), **Michal Wiezik** (Renew), **Caroline Roose** (Verts/ALE), **Johan Van Overtveldt** (ECR), **Annika Bruna** (ID), **Paolo De Castro** (S&D), **Francisco Guerreiro** (Verts/ALE), **Martin Hojsík** (Renew), **Sirpa Pietikäinen** (PPE), **Anna Bonfrisco** (ID), **Günther Sidl** (S&D), **Tilly Metz** (Verts/ALE), **Jadwiga Wiśniewska** (ECR), **Tiziana Beghin** (NI), **Alex Agius Saliba** (S&D), **Sabrina Pignedoli** (NI), **Cyrus Engerer** (S&D), **David Casa** (PPE), **Pascal Durand** (S&D), **Maria Veronica Rossi** (ID), **Ignazio Corrao** (Verts/ALE), **Margrete Auken** (Verts/ALE), **Kira Marie Peter-Hansen** (Verts/ALE), **Pernille Weiss** (PPE), **Petras Auštrevičius** (Renew), **Rosa D'Amato** (Verts/ALE), **Rob Rooker** (ECR), **Mario Furore** (NI), **Anders Vistisen** (ID), **Sara Matthieu** (Verts/ALE), **Geert Bourgeois** (ECR), **Maria Angela Danzi** (NI), **Brando Benifei** (S&D), **Camilla Laureti** (S&D), **Marianne Vind** (S&D), **Petar Vitanov** (S&D), **Isabella Adinolfi** (PPE), **Assita Kanko** (ECR), **Marc Botenga** (The Left), **Saskia Bricmont** (Verts/ALE), **Josianne Cutajar** (S&D), **Sylwia Spurek** (Verts/ALE), **Martin Buschmann** (NI), **Christel Schaldemose** (S&D), **Kathleen Van Brempt** (S&D), **Pietro Bartolo** (S&D), **Thomas Waitz** (Verts/ALE), **Anna-Michelle Asimakopoulou** (PPE), **Manolis Kefalogiannis** (PPE), **Stelios Kypouropoulos** (PPE), **Vangelis Meimarakis** (PPE), **Maria Spyrali** (PPE), **Elissavet Vozemberg-Vrionidi** (PPE), **Theodoros Zagorakis** (PPE), **Alfred Sant** (S&D), **Heidi Hautala** (Verts/ALE), **Petros Kokkalis** (The Left), **Nikos Papandreou** (S&D), **Guy Verhofstadt** (Renew), **Pär Holmgren** (Verts/ALE), **Jakop G. Dalunde** (Verts/ALE), **Alice Kuhnke** (Verts/ALE), **Maria Noichl** (S&D), **Irene Tinagli** (S&D), **Petri Sarvamaa** (PPE), **Anne-Sophie Pelletier** (The Left), **Henna Virkkunen** (PPE), **Sarah Wiener** (Verts/ALE), **Bergur Løkke Rasmussen** (Renew), **Morten Løkkegaard** (Renew), **Sophia in 't Veld** (Renew), **Younous Omarjee** (The Left), **Ernest Urtasun** (Verts/ALE), **Dino Giarrusso** (NI), **Asger Christensen** (Renew), **Erik Poulsen** (Renew), **Stelios Kouloglou** (The Left), **Zbigniew Kuźmiuk** (ECR), **David Cormand** (Verts/ALE), **Benoît Biteau** (Verts/ALE), **Dimitrios Papadimoulis** (The Left), **Karen Melchior** (Renew), **Nikolaj Villumsen** (The Left)

Betrifft: Abschaffung der Anforderung an den Mindestgewichtsanteil von Leber bei der Herstellung von Gänsestopfleber (Foie gras)

Bei der öffentlichen Konsultation zu den Vermarktungsnormen für Geflügelfleisch, die zwischen April und Mai 2023 stattfand, sprach sich die überwältigende Mehrheit der Teilnehmer für die Abschaffung der Anforderung an den Mindestgewichtsanteil von Leber bei der Herstellung von Gänsestopfleber (Foie gras) aus.

Der Mindestgewichtsanteil von Leber hat weder eine „traditionelle“ noch eine wissenschaftliche Grundlage, sondern wurde 1991 festgelegt und 1995 „unter teilweiser Berücksichtigung von Daten aus damals durchgeführten Fachstudien“ geändert.¹ Diese Studien waren damals von Herstellern von Gänsestopfleber in Auftrag gegeben und weder einer Begutachtung unter Fachkollegen unterzogen noch durch unabhängige Studien oder Bewertungen bestätigt worden.

Das Stopfen der Gänse, das erforderlich ist, um ein solches Gewicht zu erzielen, steht im Widerspruch zu dem Bericht des Wissenschaftlichen Ausschusses „Tiergesundheit und artgerechte Tierhaltung“ aus dem Jahr 1998² und zu allen von Fachkollegen geprüften wissenschaftlichen Studien³.

Die Kommission hat „alternative Methoden für die Herstellung von Stopfleber, die in der EU nach wie in geringfügigem Maße praktiziert wird“, anerkannt⁴. Tatsächlich hat die Anforderung an den

¹ Siehe Antwort der Kommission auf die Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-000356/2017.

² „Welfare Aspects of the Production of Foie Gras in Ducks and Geese“ (Aspekte des Wohlergehens von Tieren bei der Produktion von Stopfleber bei Enten und Gänsen), Europäische Kommission, Wissenschaftlicher Ausschuss „Tiergesundheit und artgerechte Tierhaltung“, Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, 16. Dezember 1998.

³ E.g. Rochlitz, I. und Broom, D.M., „The welfare of ducks during foie gras production“ (Das Wohlergehen von Enten bei der Herstellung von Stopfleber), „Animal Welfare“, Vol. 26, Nr. 2, Cambridge University Press, Cambridge, 2017, S. 135-149.

⁴ Siehe Antwort der Kommission auf die Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-012154/2015.

Mindestgewichtsanteil von Leber zur Folge, dass Methoden ohne Sondenfütterung nicht zum Einsatz kommen können.

1. Wie wird die Kommission darauf reagieren, dass sich die überwältigende Mehrheit der Teilnehmer an der öffentlichen Konsultation für die Abschaffung der Anforderung an den Mindestgewichtsanteil von Leber ausgesprochen hat?
2. Wird die Kommission vorschlagen, diese Anforderung in der neuen Verordnung zu streichen und so die Erzeugung von Stopfleber ohne Stopfen zuzulassen, um das Wohlergehen der Tiere zu schützen, Verbrauchern neue Wahlmöglichkeiten zu eröffnen und eine bessere Tierhaltung in allen EU-Mitgliedstaaten zu fördern?

Eingang:30.6.2023